

# Kinder leben Offenheit und Toleranz

Greifschüler unterschiedlicher Herkunft gestalten ein Willkommensbuch für kleine Neu-Greifswalder

Von Petra Hase

**Greifswald.** „Dort waren wir. Und dort. Und dort auch“, sagt Loujen und zeigt mit ihrem zierlichen Finger auf die Klosterruine Eldena, die Wiecker Brücke und das Labyrinth. Das achtjährige Mädchen syrischer Herkunft blättert mit leuchtenden Augen in der bunten Broschüre. Kein Wunder, hat sie die doch selbst mitgestaltet!

„Komm mit! Wir zeigen dir Greifswald“ ist der Titel eines Willkommensbuches, das 30 Kinder der Greifschule mit Unterstützung vieler Menschen über fünf Monate erarbeiteten. Es soll künftig als Geschenk an alle Kinder gehen, die aus fremden Ländern neu nach Greifswald kommen und die Stadt durch Kinderaugen kennenlernen möchten. Die Idee zum Buch hatte Anja Eberts vom Bürgerhafen, der in Thüringen schon mal ein ähnliches Projekt beegnete. Mit der Greifschule fand sie schnell einen Kooperationspartner. Denn beide Einrichtungen „arbeiten auch auf anderen Gebieten seit Langem eng zusammen. Dazu gehören Lesepaten und die Hausaufgabenbetreuung“, erzählt sie. Außerdem konnten die Akteure auf die Ressourcen der Kunstwerkstätten bauen. „Sie stellten uns Räumlichkeiten und Material zur Verfügung. Dort fühlten wir uns gut aufgehoben“, sagt Eberts, zumal es beim Layout und der Buchgestaltung professionelle Hilfe von einer angehenden Grafikerin gab.

Jede Woche trafen sich die Kinder vier verschiedener Jahrgangsstufen sowie deutscher und nicht-deutscher Herkunft, um Ideen zu sammeln, auszuwählen, zu malen und zu schreiben. „Dabei gab es weder Kommunikationsprobleme noch Ressentiments“, sagt Projektleiterin Eberts. Mit ihrer ungezwungenen Art und der gegenseitigen Hilfe hätten sie manchen Erwachsenen etwas voraus. „Ich fand ihren Umgang miteinander sehr vorbildhaft“, sagt sie. Auch die Hilfe vieler ehrenamtlich Engagierter habe dem Projekt sehr gedient. „Ich habe das Gefühl, die Kinder sind an dieser Arbeit ein ganzes Stück gewachsen“, freut sich Anja Eberts.

Das sieht Schulleiterin Beate Hennings ganz genau so. Der Stolz über das gemeinsame Werk steht



Stolz wie Bolle auf ihr Willkommensbuch: Zeina, Leen und Loujen aus Syrien, Kaya aus Polen, Sharbano aus Afghanistan sowie Amina aus Kirgistan (v.l.). Insgesamt machten 30 Kinder der Greifschule bei diesem Projekt mit.

Foto: Peter Binder



**Anja Eberts, Projektleiterin, Bürgerhafen**

Die Mädchen und Jungen der Greifschule hatten keine Kommunikationsprobleme oder gar Ressentiments.“



**Beate Hennings, Schulleiterin**

Das Buchprojekt machte eines deutlich: Gemeinsam kann man so viel Gutes erreichen, man muss nur wollen.“

Auch Nadine Hoffmann, Integrationsbeauftragte der Hansestadt, zeigt sich von dieser Veranstaltung sehr angetan: „Das war ein sehr schönes Miteinander von Kindern und Eltern vieler Länder. Man spürte: Hier sind die Menschen tatsächlich angekommen“, kommentiert sie das Erlebnis. Besonders erfreulich: Das Agieren der Schule findet auch überregionale Beachtung. Der Deutsche Akademische Austauschdienst und der Verein „Europa macht Schule“ zeichneten die Greifswalder Einrichtung als eine der bun-



Ideen sammeln, auswählen und dann gestalten. Den Kindern bereitete das Malen für das Willkommensbuch großen Spaß.

Foto: Bürgerhafen

desweit „10 engagiertesten Schulen“ aus. Zur Begründung hieß es, sie habe „aktiv dazu beigetragen, Austausch erlebbar zu machen und Toleranz, Offenheit und das europäische Miteinander zu fördern“. Die Urkunde nahmen die Schülerinnen Maya Mulik und Hai Vi Nguyen sowie Lehrerin Marina

Meißner und Schulsozialarbeiterin Anke Wiemer stellvertretend für alle in Berlin bei einem Festakt in Empfang. Und vielleicht sahn die Schule ja noch eine Ehrung ab: Die Stiftung „Bildung und Gesellschaft“ hat sie für den Förderpreis nominiert. Beate Hennings: „Die Entscheidung fällt im November.“